





Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen





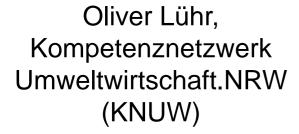
# "Grün-blaue Baukultur in der Praxis"

Nachhaltige und intelligente Gebäude XIII 24. September 2024

#### Begrüßung









Manfred Rauschen, Öko-Zentrum NRW



Michelle Reuter, Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW (KNUW)





<b>13:00 - 13:10</b>	Begrüßung & Einführung ins Thema
	Moderation: Manfred Rauschen, Oliver Lühr & Michelle Reuter
<b>13:10 - 13:50</b>	Strategische Aspekte für grün-blaue Infrastrukturen
	mit Baukultur NRW & Regionalverband Ruhr (RVR)
<b>13:50 - 14:45</b>	Inputs aus der Praxis zur Stärkung von Begrünung im urbanen Raum
	mit Gerber Architekten, der TU Dortmund & Visual Utopias
14:45 - 15:30	Anschließende Panel-Diskussion mit allen Referent*innen und Fragen aus dem Publikum
<b>15:30 - 16:00</b>	Pause
16:00 - 17:00	Impulse aus der nachhaltigen und intelligenten Baukultur im Pecha-Kucha Format
	mit Bheat, Rethink*rotor, Pelicad, Renowate, Syte GmbH
17:00 10:00	Verebookiedung und ensekließendes Netwerking mit Eingerfeed
17:00 - 19:00	Verabschiedung und anschließendes Networking mit Fingerfood



### Was kann Grün-Blaue Infrastruktur?

Naturbasierte Lösungen begegnen gesellschaftlichen Herausforderungen durch Maßnahmen zum Schutz, zur nachhaltigen Bewirtschaftung und zur Wiederherstellung natürlicher und veränderter Ökosysteme, die gleichzeitig Mensch und Natur zugutekommen (IUCN, 2015).





1/3

des Klimaschutzes, der zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens erforderlich ist, kann durch naturbasierte Lösungen bereitgestellt werden.

170 Mrd. \$

geschätzter globaler Nutzen von Ökosystemleistungen durch naturbasierte Lösungen mit Schwerpunkt auf Klima. 57 Mrd. \$

an Überschwemmungsschäden, die durch Mangroven in China, Indien, Mexiko, den USA und Vietnam jedes Jahr vermieden werden.

# Die Umsetzung einer Grün-Blauen Infrastruktur ist eine wirtschaftsfördernde Tätigkeit





Die Bedeutung der Klimaanpassungswirtschaft in der Metropole Ruhr

3,9 Mrd. € wertschöpfung

44.000 Erwerbstätige



Der Teilmarkt "Energieeffiziente und resiliente Gebäude" zeigt sowohl die meisten Erwerbstätigen als auch das größte absolute Wachstum seit 2010.

#### Kosten durch Klimawandelfolgen in der Metropole Ruhr sind hoch





#### Hitzebedingte Produktivitätsausfälle

11,2 bis zu 590 Mio. € pro Tag bis zu 590 Mio. € im Extremjahr

#### Zusätzliche Kosten im Gesundheitssystem durch Hitze

bis zu

bis zu

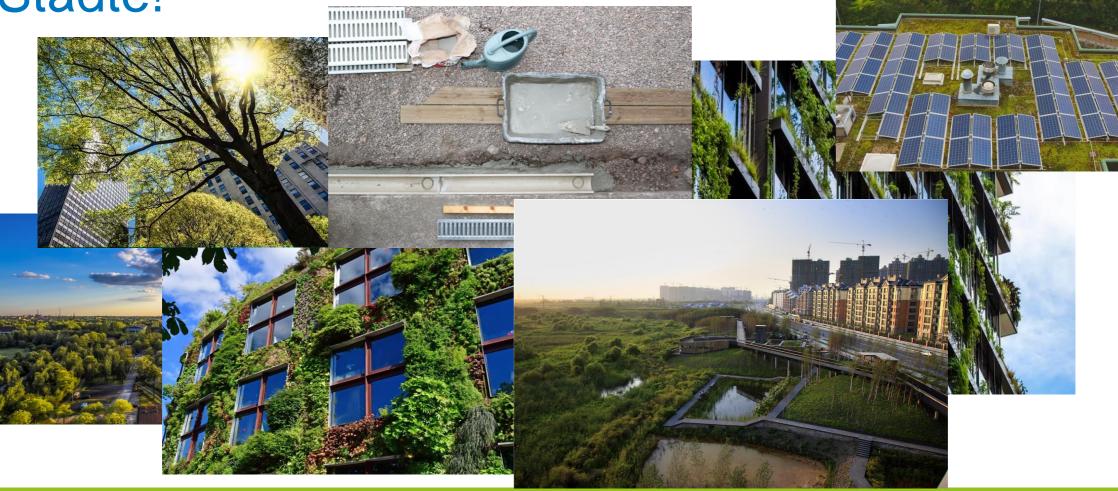
120.000 € 40<sub>Mio.</sub> €

pro Hitzetag

im Extremjahr

... und damit gehören grünblaue Lösungen in unsere Städte!









- Mehrwerte von grün-blauen Infrastrukturen
- Baukulturelle und planerische Fragestellungen
- Best-Practice-Beispiele aus der Region
- Visionen für die Städte von morgen
- Weichenstellen für Skalierung





### Strategische Aspekte für grün-blaue Infrastrukturen



Peter Köddermann, Baukultur NRW

"Phase 0 im Rathaus – Ein Gedankenspiel zu alternativen Planungsprozessen"



Dr. Hanna Christine Schmitt, Regionalverband Ruhr (RVR)

"Charta und Strategie Grüne Infrastruktur Metropole Ruhr"

# Inputs aus der Praxis zur Stärkung von Begrünung im urbanen Raum





Benjamin Sieber, Gerber Architekten

"Aktuelle Beispiele grünblauer Baukultur"



Dipl.-Ing. Tobias Kuester-Campioni, TU Dortmund

"Projekt Smart Urban Areas"



Jan Kamensky, Visual Utopias

"Ein utopischer (Aus-)Blick auf die Stadt der Zukunft"



### Kaffeepause

15:30 - 16:00 Uhr



## Impulse aus der nachhaltigen und intelligenten Baukultur im Pecha-Kucha Format



Daniel Schulze Waltrup, Bheat



Maren Gluch, Wirtschaftsförderung Dortmund



Ina-Marie Orawiec, Rethink\*rotor



Yannic Schwarz, Pelicad



Samet Kilickeser, Renowate



Nilas Möllenkamp, Syte GmbH

"Let's beat the heat -Wie wir unsere Städte abkühlen können" "Zirkuläre Gebäude? -So bauen wir uns eine Zukunft" "Wind of Change – auf dem Weg in eine produktbasierte Kreislaufwirtschaft"

"Planung & Kommunikation: Wie KI die Baubranche verändert " "Klimaschutz in Serie – grüner, schneller, kostengünstiger" "Nur ein Knopfdruck: von Flächen- und Potenzialanalysen bis zu Sanierungspotenzialen"







Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen





